

movida

Leben bewegen

NEWS

Dezember 2021



**Eine verrückte
Idee in Paraguay**

Seite 8

**Werde Sponsor für
einen Venezolaner!**

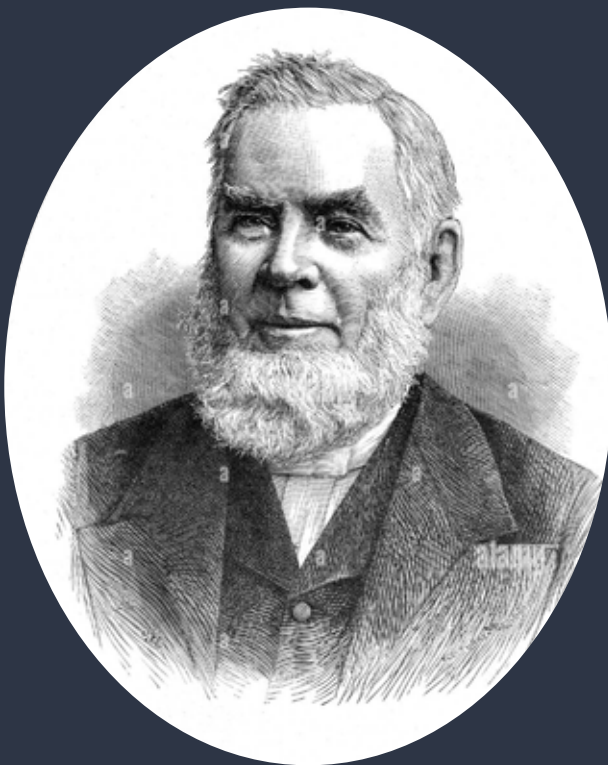
Seite 11

**Gott sorgte für
meinen PRISMA Kurs**

Seite 14

Angst und Kannibalen

„Denn ihr seid diesem Leben gestorben, und euer wahres Leben ist mit Christus in Gott verborgen. Wenn Christus - der dein Leben ist - der ganzen Welt offenbart wird, wirst du an seiner ganzen Herrlichkeit teilhaben.“ Kolosser 3,2-3



Als der Missionar James Calvert im 19. Jahrhundert mit seiner Frau und einem Team von Mitarbeitern das Schiff verließ, um das Evangelium zu den Kannibaleninseln der Fidschi zu bringen, warnte ihn der Kapitän des Schiffes:

Wenn du dich in die Mitte dieser Wilden begibst, wirst du dein Leben und das Leben derer, die mit dir kommen, verlieren. Und Calvert erwiderte: „Wir sind gestorben, bevor wir hierher kamen.“

Oftmals beeindruckt uns diese Missionsgeschichten, aber sie machen uns auch Angst. Wir glauben nicht, dass wir zu diesen mutigen und leidenschaftlichen Christen für Jesus gehören. Aber das liegt daran, dass wir denken, dass das Sterben in diesem Leben bedeutet, dass wir zu selbstmörderischen Verrückten werden. Das ist aber nicht der Fall. Diesem irdischen Leben abzusterben, bedeutet, zu dem wahren, wunderbaren und außergewöhnlichen Leben zu erwachen, in dem wir nur die Angst verlieren, wenn wir überhaupt etwas verlieren. Wir leben in der Sicherheit und Freude, ein produktives und erstaunliches Leben zu führen, ein leidenschaftliches Leben, in dem wir die Freiheit haben, erstaunliche Dinge für Gott und seine Ewigkeit zu tun.

Nachdem Calvert 18 Jahre lang unter den Kannibalen die gute Nachricht gepredigt hatte, konnte er sehen, wie viele Menschen durch Christus verwandelt wurden, darunter auch der König von Fidschi selbst.

Möge Gott uns helfen, unseren irdischen Begierden zu sterben, um ein wahres Leben zu erfahren, das auf Gottes Mission in dieser Welt und auf die Rettung der Seelen dieser Generation ausgerichtet ist. —



Rolando Campos, Leiter MOVIDA Peru

Impressum:

Herausgeber:

MOVIDA
Sonnenberg 1
9428 Walzenhausen
Schweiz
Tel: +41 (0)71 888 05 88
www.movida-net.com
MOVIDA International e.V.
Tel.: +49 (0)7562 6210 604

Vorstand:

Thomas Vögelin, Jörg Segnitz,
Scott Langemeier, Beat
Roggensinger

Missionsleiter:

Thomas Vögelin

Bankverbindung:

MOVIDA, Sonnenberg 1,
9428 Walzenhausen
PC-Konto: 89-913362-2
IBAN: CH47 0900 0000 8991 3362 2

MOVIDA NEWS erscheint 4 x pro Jahr,
Bezug kostenlos

Koordination und Redaktion:

Mani Langemeier, Mechthild Vögelin

Layout und Grafik:

Dante Aranibar

Druck:

Jordi AG, Belp

Fotos:

MOVIDA International

Für alle Spenden wird unaufgefordert eine **Jahresspendenbestätigung** ausgestellt. Deshalb bitte immer die **vollständige Anschrift** angeben. Sollten für ein Projekt mehr Spenden als dafür benötigt eingehen, so wird der Überschuss einem gleichartigen Zweck zugeführt. Einzelspendenbestätigungen nur auf Anfrage. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**MOVIDA NEWS
kostenlos bestellen!**

MOVIDA JETZT AUCH IN URUGUAY

Wir sind übergelukkig! Seit 2013 laden wir die Uruguayer zur CIMA Konferenz in das Nachbarland zu uns nach Argentinien ein; und alle Teilnehmer nahmen gerne lange Busreisen auf sich, um sich schulen zu lassen. Im Jahr 2015 hatten wir die erste Freiwillige aus Uruguay, Eliana, und in den darauf folgenden Jahren kamen weitere Volontäre dazu.

Eigentlich wollten wir die erste CIMA Konferenz im Januar 2021 veranstalten, ein Jahr nach dem CIMA INTERNATIONAL 2020, aber die Pandemie kam dazwischen und hat dies verhindert. Doch nun ist es soweit! Unser Wunsch ist, dass Gott Hunderte von jungen Uruguayern im CIMA 2022 aufrüttelt, damit sie sich in Gottes Mission engagieren. —

Der Ruf wurde immer lauter, dass wir jetzt offiziell auch in Uruguay mit der MOVIDA Arbeit anfangen sollten.



Fabricio Galli, verh. mit Nati, 2 Kinder,
Leiter Südzone

PRISMA SCHULE UND URUGUAY

Als ich damals im Herbst 2018 als Uruguayerin die PRISMA Schule in der Schweiz besuchte, hätte ich nie gedacht, dass ich vier Jahre später eine CIMA Konferenz in Uruguay leiten sollte. Ich war zwar schon seit 2014 im Team mit den Freiwilligen aus Uruguay dabei, aber erst im 2019 wurde ich eine Vollzeit Missionarin von MOVIDA. Heute sind wir nur noch zwei Monate entfernt von der ersten Cima Konferenz in Uruguay, einem Traum, der immer mehr zur Realität wird. Gemeinsam mit dem MOVIDA Team von Argentinien, unserem Nachbarland, das uns bei jedem Schritt begleitet hat, nimmt diese Konferenz Gestalt an. Obwohl wir durch die bisherigen Vorbereitungen stark herausgefordert werden, sind wir dankbar für alle Türen, die sich öffnen, denn im Januar 2022 werden dann viele junge Uruguayer wichtige Entscheidungen treffen im Blick auf Mission. —



Eliana Perez, PRISMA Studentin
im Herbst 2018
jetzt Leiterin MOVIDA Uruguay



USA - SCHON SIND 12 JAHRE VERGANGEN...



Es ist jetzt 12 Jahre her, seit ich das letzte Mal in den USA wohnhaft war. Seitdem habe ich in vier verschiedenen Ländern gelebt (England, Deutschland, Chile und Schweiz). Obwohl ich immer noch Amerikaner bin, hat die lange Abwesenheit von der USA mein Leben neu geprägt. Wenn ich jetzt nach Nebraska/USA zurückkehre, sehe ich viele Dinge mit anderen Augen und bin oft schockiert über die anderen Werte und den Lebensstil einer Kultur, die mich so tief geprägt hat. Obwohl ich mit gemischten Gefühlen „nach Hause“ zurückkehre, ermutigt mich jedes Mal neu die positive und hilfsbereite Einstellung meiner Landsleute.

Als ich Ende August 2021 in meiner alten Heimat vom Bedarf an Freiwilligen erzählte, die bei diversen Bauprojekten in Walzenhausen helfen könnten und zugleich in die nächste Generation von Jugendlichen in Lateinamerika investieren wollten, wurde ich mit offenen Armen empfangen und erhielt eine lange Liste von Zusagen für kurzfristige Einsätze in der Schweiz.

Während der Reise traf ich mich mit Mauro und Brittany Montero, den neuen Leitern von MOVIDA USA. Stundenlang schmiedeten wir gemeinsam Pläne, um mehr Teilnehmer für das Short-Term Programm zu rekrutieren und mehr Studenten für die Teilnahme an PRISMA zu mobilisieren. Ein besonderes Highlight war das Treffen mit einem Kernteam von Freiwilligen, die an der Organisation des ersten CIMA's in den USA im Sommer 2022 mitwirken wollen.



Scott Langemeier, verh. mit Mani, 3 Kinder,
Missionar MOVIDA Schweiz



DER MENSCH DENKT UND GOTT LENKT – FÜR DEUTSCHLAND



In der MOVIDA News vom September 2021 suchten wir ein Büro und eine Wohnung für unser künftiges Team in Deutschland. Kurz nach Versand des Magazins erhielten wir eine E-Mail aus Schwenningen, in der es hieß: „Habe gerade in der MOVIDA News September gelesen, was Ihr für eure Arbeit in Baden Württemberg sucht. Wir, als Evangelische Freikirche hier vor Ort (Kompass), haben eine 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten.“ Nach einem kurzen Telefonat beschlossen wir, als kleines Team am nächsten Sonntag die Gemeinde zu besuchen und die Wohnung gleich zu besichtigen.

Schon in den ersten Minuten des Besuchs war klar: Gott hat diese Tür geöffnet! Eine wunderbare Führung.

Schwenningen ist eine Stadt mit großer Bedeutung für die Geschichte von MOVIDA. Hier war einst der Gründer (frisch verheiratet) und heute internationale MOVIDA-Leiter Thomas Vögelin für 2 Jahre als Pastor angestellt, bevor er 1986 mit zwei kleinen Kindern als Missionar nach Chile ausgesendet wurde. Es ist auch die Stadt, in der ein Vorstandsmitglied von MOVIDA Deutschland lebt sowie zahlreiche andere bekannte Personen und Gemeinden, die in den letzten 35 Jahren einen wichtigen Teil der Geschichte von MOVIDA mitgeschrieben haben. Sowas macht Gott! Die geografische Lage ist ideal für eine Zusammenarbeit mit MOVIDA in Walzenhausen. Innerhalb von zwei Stunden können sich die Teams treffen

und sich gegenseitig unterstützen, den gemeinsamen Auftrag erfüllen, mehr Jugendliche besuchen, die sich für Gott und seine Mission engagieren und interkulturell dienen, um die ganze Welt zu verändern. Unser Plan ist es, im Frühjahr 2022 ein kleines Team nach Schwenningen zu schicken. Werden Sie mit uns für diese neue Gelegenheit beten?

Unerwartet haben Ariel und Anna Esponda entschieden, ihre Mitarbeit bei MOVIDA zu beenden. Trotzdem halten wir daran fest, nächstes Jahr ab Mai 2022 ein kleines Team nach Deutschland zu schicken und ein Büro einzurichten. Rocio Mairata wird nach Schwenningen umziehen und das Short-Term Programm leiten. Dazu suchen wir ein Mitarbeitererehepaar aus unseren Reihen ebenso wie eine finanzielle Unterstützung. Für Ihre Spende mit dem Vermerk „Team Deutschland“ sind wir sehr dankbar! —



DER INTERNATIONALE VORSTAND TRIFFT SICH WIEDER IN DER SCHWEIZ

„Eine Zeit des erneuten Beisammenseins nach Covid, die uns in den kommenden Jahren sowohl in Lateinamerika als auch in Europa sicherlich neuen Schwung für die gesamte Arbeit bringen wird.“

„Es war eine Woche von großer Ermutigung und der geistlichen Erfrischung.“

„Wir verstehen, dass Gott unseren Fokus verbessert hat und uns die Vision zeigt, die er in Walzenhausen für die Ausbildung der lateinamerikanischen Jugend hat“.

Dies sind einige Sätze, die der internationale Vorstand und die regionalen Koordinatoren von Movida kommentierten, als sie sich im Oktober in Walzenhausen/Schweiz trafen. Seit unserem letzten Meeting sind fast zwei Jahre vergangen.

So war es sehr erfrischend, die Erfahrungen, Träume und Herausforderungen der Vertreter der 18 Länder, in denen wir derzeit tätig sind, zu besprechen. Es kamen 12 Leiter aus 7 Ländern, die den gleichen Wunsch haben, nämlich, dass sich immer mehr junge Latinos in der interkulturellen Mission beteiligen.

Zwischen den Sitzungen konnten wir unsere Freundschaften und unsere Verpflichtungen stärken; so arbeiteten wir an Strategien, die es uns ermöglichen sollen, nicht nur im Bewusstsein der Mission voranzukommen, sondern uns immer mehr auf eine interkulturelle, missionarische Ausbildung zu konzentrieren, die dank des PRISMA-Programms immer effektiver wird. Dieses wird in den Räumlichkeiten von Walzenhausen entwickelt. Wir danken allen, die uns begleiten und mit uns träumen, sowohl in Lateinamerika als auch in Europa, denn wir sind sicher, dass dieser Auftrag, den Gott in unser Leben gelegt hat, erst durch die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Kontinenten gelingt. —



Hebert Bascor, verh. mit Flavia, 2 Kinder, Programmleiter MOVIDA International

WAS MACHT CORONA MIT UNSEREN FINANZEN?

MOVIDANEWS 7

Obwohl ein zweites Jahr zu Ende geht, das von der Corona Pandemie geprägt war, sieht man ein Licht am Ende des Tunnels. Gott sei Dank! Vermehrt durften wir wieder Gottesdienste gestalten und nach einer langen Pause erneut mit einem PRISMA Kurs von 8 Teilnehmern starten. Beides wirkt sich positiv aus auf unsere Finanzen. Endlich konnten die 8 Leiter aus Lateinamerika für eine Woche nach Walzenhausen reisen, wo wir als internationaler Vorstand von 12 Personen tagten und viel Gesprächsstoff hatten, um die weitere Zukunft zu planen.

Alle 13 Movida Teams bereiten mit viel Enthusiasmus die CIMA Schulungskonferenzen für ihre Länder vor. Wegen der noch andauernden Pandemie gibt es viele ungeklärte Fragen und manches bleibt ein Risikofaktor. Jeder Teilnehmer wird einen Beitrag zahlen und Sie, liebe Leser und Freunde, können mit einer Spende mithelfen, damit alle Konferenzen finanziell abgedeckt werden und zahlreiche Jugendliche in Lateinamerika wichtige Impulse für ihr Leben mit Gott bekommen.

Mit dem Kennwort „CIMA“ kommt Ihre Hilfe ganz konkret und direkt am richtigen Platz an. Herzlichen Dank!

Ein paar unserer Mitarbeiter aus Lateinamerika haben die Herausforderung eines Neustarts in einem anderen Land angenommen. Damit verbunden sind hohe Extrakosten für einen Umzug sowie einen kompletten Neuanfang in einem fremden Land, oft auch mit Schulkosten für die Kinder sowie die aufwändige teure Bürokratie mit Visum etc. Auch bei diesen Projekten lade ich Sie ein zu einer Sonderspende mit dem Vermerk „Neustart“.

Vielen Dank für Ihre freundliche Unterstützung. Miteinander stehen wir im Dienst des Herrn und an einem großen Auftrag! —



Jörg Segnitz, verh. mit Ursi, 5 Kinder, Geschäftsführer von MOVIDA



EINE VERRÜCKTE IDEE IN PARAGUAY



Ein VW Kombi und ein zweiter Kleinbus waren die Autos, die uns fast 1.000 Kilometer weit im paraguayischen Chaco treu begleiteten. Innerhalb 8 Stunden erreichten wir das Ziel und es war eine rundum gelungene Reise. Ohne Probleme oder sonstige Zwischenfälle durften wir alles das erleben, was Gott für uns vorbereitet hatte: Zwei Cima-Tage zur gleichen Zeit, aber an verschiedenen Lokalitäten.

Am Samstagmorgen begann alles in der Kolonie Neuland und gleichzeitig in der Kolonie Philadelphia. Dort gibt es mennonitische Gemeinden und dort führten wir das Programm des Cima Day durch; es hieß Global Focus. In den täglichen Plenarsitzungen, insgesamt vier, hatten wir wichtige Themen: Gott und Seine Mission; Gott und Seine Welt; Gott und Seine Gemeinde; Gott und Du. Wir boten auch folgende Workshops an: Mission durch Sport oder Sozialarbeit und Evangelisation mit Hilfe von Theateraufführungen.

Außerdem gab es genug Information über die Bibelübersetzung und das Flüchtlingsproblem. Es wurde mehrmals und intensiv miteinander gebetet. Mit den beiden gleichzeitigen Cima-Tagen konnten wir etwa 110 junge Latinos erreichen, die herausgefordert wurden, sich noch besser für Gott und Seine Mission einzusetzen.

Besonders beeindruckend war das Zeugnis einer 40-jährigen Frau, die nur zur Unterstützung des Gottesdienstes kam und bis dahin noch nichts über MOVIDA oder Mission wusste. Am Ende der zweiten

Plenarveranstaltung kam sie weinend zu uns und sagte, dass zwar alles, was wir organisierten, für junge Leute gedacht war und Gott aber trotzdem auch zu ihr gesprochen hätte.

Nichts würde sie deshalb davon abhalten können, selbst in die Mission zu gehen und überall von Jesus zu erzählen. So wurde sie persönlich herausgefordert. Wir hoffen, dass es noch mehr derartige Zeugnisse von anderen gibt, die diese beiden Cima-Tage erlebt haben. —



Manuel Bonal, verh. mit Fani
Leiter MOVIDA Paraguay



EIN GROSSER UMZUG VON ARGENTINIEN NACH FRANKREICH



Als 5-köpfige Familie sind wir vor zwei Monaten gut in Frankreich gelandet. Es war eine lange Reise, weil wir den Anschlussflug verpasst hatten und wir am Flughafen von Madrid mehrere Stunden auf den nächsten Flug nach Toulouse warten mussten. Aber Gott hat für uns gesorgt und auch die kleinen Kinder haben gut mitgemacht. Inmitten aller Umzüge und Wechsel konnten wir immer wieder Gottes Treue und Seine Hilfe erfahren. Gott sei Dank, dass sich die Kinder nach und nach anpassen und wir uns auch, trotz des Schlafmangels! Die Babies (8 Monate alte Zwillinge) schlafen nachts noch nicht gut, das ist ein permanenter Grund zum Beten. Unsere Juliette (zweieinhalb Jahre) soll sich nun an die französische Sprache gewöhnen. Wir suchen ein Haus in der Nähe von Toulouse, das an einem strategisch günstigen Ort liegt, um junge Latinos und Franzosen aufzunehmen und auch auszusenden.

Es gab bereits ein Treffen mit unserer Missionsgesellschaft SIM France und wir besprachen die Zusammenarbeit mit MOVIDA und wie diese neue Phase des Dienstes ausschauen soll. In den kommenden Monaten besuchen wir Gemeinden und Kontakte aus unserem Netzwerk mit dem Ziel, unser Dienstprojekt vorzustellen und den Unterstützerkreis zu erweitern, um die Missionsarbeit im Vollzeitmodus fortsetzen zu können.

Für die Mobilisierung von französischen Jugendlichen ist es strategisch, der Entwicklung des Short-Term Programms Vorrang zu gewähren, denn der geistliche Kontext von Frankreich beschränkt sich auf 1% Evangelikale.

Insgesamt ist es für uns als Familie eine große Herausforderung, aber wir vertrauen Gott und Seiner Versorgung für uns. Vor uns stehen manche wichtige Entscheidungen. Bitte beten Sie mit uns um viel Weisheit.



Luc Massou, verh. mit Caro, drei Kinder, MOVIDA Leiter in Frankreich

Wir danken Gott, dass sich schon manch eine Tür geöffnet hat, um PRISMA Studenten und europäische Volontär-Teams zu empfangen. Diese sollen mit innovativen Latino Einsätzen eine Arbeit unter Migranten und Obdachlosen ausführen.



BALINGEN/ DEUTSCHLAND

Vom 22. bis zum 24. Oktober besuchten wir mit einem Team von 11 Leuten aus sechs Nationalitäten die EFG in Balingen. Am Samstag evangelisierte das Team auf der Straße und am Nachmittag hatten wir einzelne Gespräche beim Seniorennachmittag. Der Samstagabend füllte sich mit einem Jugendevent in der Gemeinde. Ein Sonntag mit einem flotten Programm im Gottesdienst und einer Predigt von Guido Maldonado, unserem Chilenen, der jetzt als MOVIDA Missionar mit seiner Familie nach Costa Rica gewechselt hat. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die Gemeinde in EFG Balingen für die wunderbare Zusammenarbeit und Eure langjährige Treue und Eure offene Tür! —



CELERINA/SCHWEIZ

Am gleichen Wochenende war eine zweite Gruppe aus unserem Team in der FMG Celerina. Mitten in den Alpen waren 12 Leute im Gottesdienst dabei und haben den Abend und den Sonntagmorgen gestaltet. Als Einführung erzählte der jetzige Pastor Daniel Müller ein kurzes Zeugnis: Er nahm im 2010 an der internationalen CIMA Konferenz in Argentinien teil und machte danach einen Einsatz bei den Wichi Indianern im Norden von Argentinien. Sehr eindrucksvoll. —

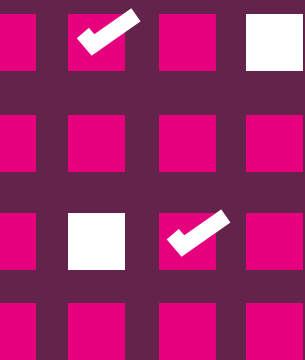


Damals im 1989 in Melipilla, Chile, lernten wir (Thomas Vögelin und Familie) ihn kennenlernen, Lucho Martinez, Chilene. Heute ist er wohnhaft und verheiratet mit Marianne Vögelin in Österreich. Er gebraucht seine Gaben und Talente, um in Gottes Mission teilzuhaben. Er fotografiert und gestaltet Kalender, um mit dem Gewinn MOVIDA zu unterstützen. Bestellen Sie Ihren Kalender jetzt! S. Impressum —

Unsere Termine im 2022:

- 9. Januar — Jumiko in **Stuttgart**
- 12. Januar — Bibelschule **Wiedenest**
- 16. Januar — Christliche Gemeinde **Dornbirn** und OCG **Götzis**
- 29. Januar — Frauenfrühstück Chrischona Gemeinde in **Frick**
- 30. Januar — Gottesdienst Chrischona Gemeinde in **Frick** und FEG **Gais**
- 4. - 6. Februar — **Hückeswagen** PRISMA Einsatz
- 13. Februar — FEG **Stans**

- 4. - 5. März — Jumiko **Lippe**
- 6. März — FEG **Freising**
- 11. - 13. März — Einsatz EFG Baptisten **Rastatt**
- 11. März — Mennoniten-Gemeinde **Espelkamp**
- 12. März — EFG **Lübbecke**
- 13. März — Mennoniten-Gemeinde **Bechterdissen**
- 17. - 19. März — LETS GO Missionskonferenz FCG **Wels**, Österreich



WERDE SPONSOR FÜR EINEN VENEZOLANER!

Die humanitäre Krise in Venezuela ist beispiellos. Heute leben 94,5 % der Gesamtbevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Unglaublich, dass trotz dieser harten Realität viele junge Menschen eine Ausbildung anstreben und mehr über Gottes Mission in den Nationen lernen wollen. Venezuela will immer noch Missionare in die ganze Welt schicken!

In den letzten zwei Jahren haben zahlreiche Jugendliche an den Schulungs- und Mobilisierungsprogrammen von MOVIDA teilgenommen. Jetzt wollen wir ihnen helfen zu einer persönlichen Schulung. Lernen Sie zwei von diesen Männern und Frauen Gottes persönlich kennen, die in der unerreichten Welt dienen. Möge Gott sie ermutigen, Glaubensschritte in Richtung Mission zu unternehmen. Heute organisieren sie ihre Reise zum nächsten internationalen CIMA 2022 im Juni in Kolumbien, dem ersten CIMA, das in ihrem Nachbarland stattfindet. Dies ist eine große Chance für alle Venezolaner. Leider sind die Ressourcen oft ein großes Hindernis. Die Abwertung der venezolanischen Währung ist so stark, dass man für 100 Dollar, die in die venezolanische Währung umgerechnet werden, einen ganzen Tisch voller Banknoten oder einen großen Rucksack brauchen würde, um sie zu transportieren. Und das ist nur die Bezahlung für ihre Teilnahme.

Wir wollen einigen von ihnen helfen, indem wir 25 junge Venezolaner mit Stipendien von je 100 Dollar unterstützen, damit sie reisen und Teil sein können von dem, was Gott beim ersten CIMA in Venezuela tut. Die Übernahme einer Patenschaft für einen Venezolaner ist eine großartige Gelegenheit, auf ganz konkrete Weise am Wirken Gottes in Südamerika mitzuhelfen. Gemeinsam können wir dazu beitragen, mehr Mitarbeiter für Gottes weltweite Mission zu gewinnen. —

Gabrielig Lugo
Carabobo,
Venezuela



MOVIDA ist das Instrument, das Gott benutzt hat, um mich in seine Mission zu verliehen. Die Statistiken und biblischen Wahrheiten, die Movida in seinen Kursen angewendet hat, waren wie klares Wasser, das meine Sicht gereinigt hat. Ich verstand, dass meine Liebe zu den Eingeborenen vom Herrn kam und auch, was Er mit mir vorhat. Der Einfluss von MOVIDA auf mein eigenes Leben und die Auswirkung davon hat viele Menschen erreicht, unter anderem die jungen Leute in meiner Gemeinde und vor allem meine Familie, die jetzt mit mir den Wunsch teilt, Gott in der Mission zu dienen.

Daniel González
Caracas,
Venezuela



Etwas, was mir bei MOVIDA auffiel, war ihre Absicht, für Gottes Mission Leben zu bewegen, und zwar durch Menschen - nämlich junge Menschen, die sich für das Evangelium begeistern lassen und dadurch die Welt positiv beeinflussen können. Bisher war es mir noch nicht möglich, persönlich an einem CIMA teilzunehmen, aber ich konnte mich virtuell weiterbilden. Kurse auf der SIGUE Plattform wie Storyline und „Vaya a movilizar“ haben mich herausgefordert und zugleich ermahnt, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Gott mir geschenkt hat, noch mutiger umzusetzen, um Seinen Namen zu verherrlichen und Seine Gemeinde zu bauen.



1 DOLLAR, UMGERECHNET IN DIE VENEZOLANISCHE WÄHRUNG.

MITARBEITER 2021/2022



Sheyla D'Onny



Leandro & Adeilada Sandoval



Evisabel Jaramillo



Rodrigo & Margarita Medina



Mauro & Brittany Montero



Marie & Ivar Barrutia



Vanesa Sayago



Paul & Grethel Sequeira



Tania Di Paolo



Luciana Toranzo



Darío Longo



Verónica Puglisi



Susan Ormeño



Fabricio & Natalia Galli



Natalia Acosta



Federico Sinópoli



Adrián & Natalia Cruz



Guido & Eli Maldonado



Rigoberto & Vivian Valverde



Gustavo & Rocio Monge



**Joel & Jessica
Roggensinger**



**Felix & Maria
Rodríguez**



**Carolina
Parades**



Abdi Osorio



Natalia de Almeida



Tim Klement



**Manuel & Fani
Bonal**



**Hebert & Flavia
Bascur**



Ana Inestroza



**Warry & Débora
Nuñez**



**Luc & Carolina
Massou**



**Reinaldo & Eugenia
Dyck**



**Danilo & Any
Zuhul**



**Gabriela
Moreno**



**Scott & Mani
Langemeier**



**Christopher
Griesel**



Eliana Pérez



**Rolando & Rode
Campos**



Rocío Mairata



**Jörg & Ursula
Segnitz**



**Jozina
Pacheco**



**Thomas & Mechthild
Vögelin**



Febe Zanetti

GOTT SORGTE FÜR MEINEN PRISMA KURS

Meine Entscheidung für den PRISMA Kurs in der Schweiz war für mich als Argentinierin eine große Herausforderung. Wie konnte Gott wollen, dass ich mitten in der Pandemie und ohne Arbeit in ein fremdes Land gehe? Und doch habe ich es geglaubt und getan: Ohne Geld und durch eine ewig erscheinende Quarantäne sprach Gott mehrmals zu mir über PRISMA.

Auch während des virtuellen CIMA's 2021 wiederholte sich dies. Damals antwortete ich im Gebet: „Wenn ich wirklich gehen soll, brauche ich einen Job.“ Und tatsächlich erhielt ich schon am nächsten Tag eine Arbeit! Mein Glück war überwältigend. Allerdings gab es noch einige finanzielle Probleme: Krankenversicherung, Flugticket, ein paar Anschaffungen etc. Doch für alles, was ich brauchte, sorgte meine Gemeinde. Zwei Monate lang sammelten die Mitglieder Finanzen, um mir bei den fehlenden Ausgaben zu helfen.

In Rekordzeit hat Gott auf diese Weise wunderbar für mich gesorgt. Und nicht nur das. Er half mir auch mit den Impfungen, mit dem Pass erneuern und beim Besorgen des Flugtickets. Und genau so begleitet er mich auch heute, denn fast jeder Tag als PRISMA Studentin birgt eine Schwierigkeit: eine mir fremde Kultur, eine andere Sprache und so weit weg von zu Hause. Aber Jesus steht mir bei.

Er ist derjenige, der mich überall begleitet. Hier im Ausland wird die Abhängigkeit von Gott noch wichtiger. Heute blicke ich zurück und erkenne Gottes wunderbares Wirken und Seine Autorität über jede Weltkrise. Wenn Gott Sie also ruft, um etwas für Ihn zu tun, egal unter welchen Umständen, dann seien Sie gehorsam. —



Giuli Labonia, PRISMA Studentin im Herbst 2021



„Gott ist kein Mensch, der lügt. Hat er jemals gesprochen, ohne zu handeln? Hat er jemals ein Versprechen gegeben, ohne es zu erfüllen?“

4. Mose 23:19



MAC

MISSION ADVENTURE CAMP

2022

MALAGA, SPANIEN



10 TAGE

DIENT UND LERNEN AN DER
COSTA DEL SOL.

AKTIVITÄTEN: LERNEN UND ÜBEN SIE
SPANISCH MIT EINHEIMISCHEN FAMILIEN,
ARBEITEN SIE MIT FLÜCHTLINGEN,
UNTERNEHMEN SIE STRANDAKTIVITÄTEN
UND DIENSTE IN GEMEINDEN IN DER STADT.

DATUM 7. BIS 17. JUNI

KOSTEN 420 CHF + FLUG

WEITERE INFOS UNTER:
SHORT-TERM@MOVIDA-NET.COM

 MOVIDA SCHWEIZ

 MOVIDASCHWEIZ

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



MOVIDA Schweiz
Sonnenberg 1
9428 Walzenhausen
Schweiz
Tel: +41 (0)71 888 05 88

www.movida-net.com
movida.ch@movida-net.com



Movida Schweiz

**WUNDERBARER RATGEBER,
KRAFTVOLLER GOTT, VATER
DER EWIGKEIT, FRIEDEFÜRST;
SEINE MACHT REICHT WEIT
UND SEIN FRIEDE HÖRT
NIEMALS AUF.**

JESAJA 9:5-6

Liebe Freunde und Leser,

diese Worte mahnen uns zur Bescheidenheit in unserem eigenen Tun. Uns Menschen sind Grenzen gesetzt! Das wussten schon die Griechen mit ihrem berühmten „meden agan - nichts im Übermaß, alles in Maßen!“ Unser Leben ist von Jesus abhängig, der uns vom Propheten Jesaja so wunderbar beschrieben wurde. Wir haben nicht alles im Griff und sind nur für eine sehr kleine Ecke im Weinberg verantwortlich. Und genau dort wollen wir treu sein – aus Liebe zum Kind in der Krippe.

In diesem Sinne wünschen wir allen

Frohe und gesegnete Weihnachtstage!

**Thomas und Mechthild Vögelin
mit dem MOVIDA Team**

WIR SUCHEN EINEN WALD...

Um unsere neue, zukünftige Stückholzheizung zu betreiben, bräuchten wir zu unserem vorhandenen Wald (1,3 ha) noch weitere 2 Hektar. Wir suchen deshalb dringend im Umkreis von Walzenhausen (50 bis 60 Kilometer oder so nah wie möglich) einen Wald zum Kauf oder zur Pacht. Wir garantieren professionelle Waldpflege. —

...UND EINEN ACKER

Oft sitzen wir mit 20 bis 30 Leuten am Tisch zum Mittagessen. Damit wir uns noch besser selbst versorgen können, würden wir gerne eine Ackerfläche von 1.000 bis 1.500 Quadratmeter pachten oder kaufen. Für ein gutes Bewirtschaften müsste dieser gesuchte Acker in unserer näheren Umgebung liegen (15 bis 20 Kilometer Umkreis). Dort würden wir uns Kartoffeln, Gemüse und Wiese im Wechsel wünschen.

Wenn Sie uns helfen können, dann melden Sie sich bitte! Herzlichen Dank! —